

## **KLEINE ANFRAGE**

**des Abgeordneten Thore Stein, Fraktion der AfD**

**Eschentriebsterben in Mecklenburg-Vorpommern  
und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

1. Wie hoch ist der prozentuale Anteil durch Eschentriebsterben geschädigter Eschen in Mecklenburg-Vorpommern?

Eine gesonderte Erfassung geschädigter Flächen(anteile) erfolgt nicht. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sämtliche Eschenbestände vom Eschentriebsterben betroffen sind. Lediglich einzelne Exemplare weisen eine erhöhte Resistenz auf.

2. Wie verteilt sich das Aufkommen der Kalamität in Mecklenburg-Vorpommern?  
Sind regionale Schwerpunkte erkennbar?

Der Schaderreger breitete sich in Mecklenburg-Vorpommern von Ost nach West aus. Bestände auf organischen Nassstandorten wurden zunächst stärker befallen als solche auf terrestrischen Standorten. Mittlerweile ist von einem vollflächigen Befall auszugehen. Räumliche Schwerpunkte sind lediglich durch die Standortansprüche der Esche und damit durch ihre natürliche Verbreitung gegeben.

3. Wie hat sich der Anteil der Esche am Gesamtbestand in Mecklenburg-Vorpommern seit 2000 entwickelt?

Gesicherte statistische Daten hierfür liegen der Landesregierung erst ab dem Jahr 2017 vor.

<b>Jahr</b>	<b>Flächenanteil Esche in Prozent</b>
2017	1,39
2018	1,15
2019	1,03
2020	0,94
2021	0,80
2022	0,67
2023	0,65

4. Ist durch das Auftreten der Kalamität hinsichtlich der Verfügbarkeit an Eschenwertholz mit Engpässen zu rechnen?

Eschenwertholz ist ein Nischenprodukt. Es besteht weiterhin eine hohe Abhängigkeit bei der Nachfrage vom Endkunden, beispielsweise der Möbelindustrie. Aufgrund des Eschentriebsterbens sind derzeit geringe Angebotsmengen beim Wertholz verfügbar. Eine erhöhte Nachfrage besteht aber ausdrücklich nicht. Die Kundschaft ist auf andere Baumarten ausgewichen.

5. Wie haben sich die Preise für Eschenholz seit 2010 entwickelt?

Die Preisentwicklung ist den folgenden Tabellen zu entnehmen.

	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Industrieholz	38	46	42	41	43	40
Brennholz	20	24	24	25	23	23
Durchschnittspreis	37	45	43	42	46	43

Tabelle 1: Preisentwicklung für Eschenholz in den Jahren 2010 bis 2015, Angaben in Euro pro Raummeter

	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Industrieholz	36	32	35	36	22	30	36
Brennholz	22	22	21	21	20	21	23
Durchschnittspreis	42	36	38	40	28	34	37

Tabelle 2: Preisentwicklung für Eschenholz in den Jahren 2016 bis 2022, Angaben in Euro pro Raummeter

6. Welche Ergebnisse brachte das Forschungsprojekt „ResEsche“ des Thünen-Institutes für Mecklenburg-Vorpommern?

Im Rahmen des Forschungsprojektes „ResEsche“ wurden eine Pfropflings-Samenplantage, bestehend aus Klonen von mehr als 150 Plusbäumen, und eine Sämlings-Samenplantage als Nachkommenschaftsprüfung angelegt. Die Pfropflings-Samenplantage umfasst eine Fläche von 6,40 Hektar und dient der Erzeugung von widerstandsfähigem Saatgut. In den nächsten Jahren ist mit einer ersten Beerntung zu rechnen. Die Nachkommenschaftsprüfung wurde aus angezogenen Sämlingen ausgewählter Plusbäume angelegt. Sie dient der Überprüfung von Resistenzeigenschaften. Die dort hervorgehenden widerstandsfähigen Eschen bilden die Grundlage für weitere Forschungsvorhaben.

In beiden Samenplantagen wurde ein Langzeitmonitoring eingerichtet.

7. Gibt es in Mecklenburg-Vorpommern Feldexperimente zur Etablierung resistenter Eschenbestände?  
Wenn ja, in welchem Umfang?

Bislang wurden noch keine Feldexperimente aufgrund des noch fehlenden Saatbehangs in der Pfropflings-Samenplantage durchgeführt.